

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Kreisausgabe Molsheim. 1942-1944 1943

6 (6.1.1943) Kreis Molsheim

AUS DER KREISSTADT

Gerechtigkeit im Fleischerladen

Wie wird Mangelware verteilt?

Es ist verständlich, daß die Hausfrauen versuchen, so viel wie möglich aus den zugeteilten Fleischrationen herauszuholen. Dabei kommt ihnen die Tatsache zu...

Armbruch durch Sturz. Der stellvertretende Leiter des Wirtschaftsamtes Johann Siebert glitt auf dem Heimweg zwischen Molsheim und Dörlisheim aus und brach sich den Arm. tt.

DER KREIS MELDET

Arbeitsmädchen im Außendienst

jo. Wisch. — Während über die Weihnachtsfeierlage in unserem weiblichen Arbeitsdienstlager wenig von den Mädchen zu sehen war, sind sie jetzt von Urlaub zurück...

Parteiliche Bekennungsangelegenheiten. Kreis Molsheim. Ortsgruppe Rosheim. — Die Monatsversammlung der Ortsgruppe findet am 8. Januar, 20.30 Uhr, im Festsaal des Rathauses statt.

Festen Schrittes in die neue Zeit

Eindrucksvoller Rechenschaftsbericht der Hitler-Jugend des Bannes Molsheim für das Jahr 1942

Das Jahr 1942 stand für die Hitler-Jugend des Bannes Molsheim im Zeichen des weiteren Ausbaues und der Erfassung der Jugend unseres Kreises...

Die Arbeit im Jahre 1942 verteilte sich auf zwei Hauptgebiete. Es waren dies die körperliche Ertüchtigung und vormalige Erziehung...

Zur Ausbildung einer starken und fähigen Führerschaft und zur Heranbildung des Führernachwuchses führte die Leitung des Bannes, wie schon im vorhergehenden Jahre, zwei Zeltlager...

Neben diesen Hauptaufgaben war die Hitler-Jugend in starkem Maße mit der Verwirklichung der ihr im Rahmen des Kriegseinsatzes vom Reichsjugendführer gestellten Aufgaben beschäftigt.

Die letzten Monate des Jahres waren restlos der Herstellung von

Spielzeugen für die Kinder unserer Soldaten gewidmet. Dabei leistete die Jugend unseres Kreises Vorbildliches. Innerhalb von zwei Monaten stellte sie in 24 000 Arbeitsstunden 7000 Spielsachen her...

Ueber das ganze Jahr verteilten sich auch die regelmäßigen Führerschulungen, die zur einheitlichen Ausrichtung der Führer dienten.

der Führerschaft der Hitler-Jugend eine stattliche Anzahl von Freiwilligen für Waffen-ff. Heer, Luftwaffe und Marine hervorgegangen sind, was ein bezeichnendes Licht auf die innere Haltung der Jugend unseres Bannes wirft.

Die Verdunkelung dauert von heute 16.45 bis morgen 8.22 Uhr.

Brief aus Wasselnheim

Nachklang zu den Feiertagen — Vom alten ins neue Jahr — Die ruhmreiche Tradition der SA.

Wasselnheim. — Eingeleitet wurden die Feiertage durch die Erleuchtung eines schönen Lichterbaumes auf dem Adolf-Hitler-Platz vor dem Rathaus.

Diese vorweihnachtliche Stimmung war auch überall zu spüren. Die Geschäfte hatten viel zu tun, um die Wünsche der Kundschaft, so gut es im Kriege eben geht, zu befriedigen.

volle Paket ins Versteck, um dann am Weihnachtsabend hervorgeholt zu werden. Dem Bedarf nach Spielzeugen hat auch der Weihnachtsmarkt der Hitler-Jugend sehr nachgeholfen.

Am 23. Dezember führte die Ortsgruppe eine weihnachtliche Feierstunde durch, die bei allen Teilnehmern einen tiefen Eindruck hinterließ.

Zum Jahresabschluss versammelte der Bürgermeister nochmals seine Beigeordneten und Gemeinderäte zu einer Sitzung. Außer laufenden Verwaltungsangelegenheiten gab der Bürgermeister einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr 1942.

Schreinermeister gestorben

ez. Wangen. — Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung wurde der so plötzlich aus dem Leben gerissene Schreinermeister Fritz Bader zu Grabe getragen.

Abwechslungsreiche Woche

p. Lützelhausen - Mühlbach. — Die vergangene Woche brachte etwas Abwechslung in das alltägliche Leben unseres Gebirgsdorfes.

DER SPORTBERICHTER

Wasselnheim unterliegt Königshofen

Durch die im letzten Spiel der Vorrunde erlittene Heimmiederlage gegen die wieder aufstehenden Königshofener hat Wasselnheim die günstige Gelegenheit verpaßt, den FK Zabern von 4. Tabellenplatz zu verdrängen.

Die Nachrunde. Derweil die Kreisklasse am kommenden Sonntag die erste Runde zum Tschammerpokal bestreitet, beginnen die Vereine der 1. Klasse die Spiele der Schlußrunde.

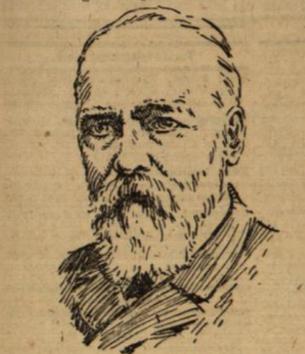
Der Januar in der elsässischen Geschichte

Männer, die sich um unsere Heimat verdient machten

Reminiszenzen von Fritz Decker

Der Monat Januar ist überreich an Zahlen und Daten, die sich auf die Geschichte der Stadt Straßburg beziehen, sowohl auf denkwürdige Ereignisse als auf hervorragende Persönlichkeiten.

Worten seines Amtsnachfolgers Dr. Rudolf Schwander, alle Ehrungen schuldet, die sie zu vergeben hat.



Otto Back

Es geziemt sich wohl, diese Betrachtung mit der Erinnerung an den Todestag von Bürgermeister Otto Back, 5. Januar 1917, zu beginnen, dem die Stadt, nach den

Bereits am 20. Januar 1129 hatte Kaiser Lothar III. den Straßburger Bürgern das Recht verliehen, nur ihrer eigenen Gerichtsbarkeit unterworfen zu sein.

Am 3. Januar 1180 wollte Friedrich Barbarossa in Straßburg. Er sowohl wie die Hohenstaufen überhaupt begünstigten die Entwicklung der Freien Reichsstädte.

Auch Friedrich II. stand dem Land am Oberrhein nahe. Am 10. Januar 1219 erkannte er die Rechte und Freiheiten der Stadt Straßburg an.



Dominik Dietrich

begann die Blockade der Stadt, die bis zum 16. April dauerte. Ähnlich wie während der Belagerung von 1870, über die uns der am 5. Januar 1828 in Karlsruhe geborene Volkschriftsteller Emil Frommel eine anschauliche Schilderung gegeben

hat, litten die Straßburger unter dem Mangel der Lebensmittelversorgung. Auch wurden sie, wiederum in beiden Fällen, lange in Unklarheit gehalten über den Gang der kriegerischen Ereignisse.

Von bedeutenden Männern, an die wir im Monat Januar erinnert werden, nennen wir zunächst Johann Sturm, der seine Tätigkeit als Leiter des Straßburger Gymnasiums am 14. Januar 1537 begann.

Durch eine Stiftung eigener Art hat sich der am 26. Januar 1777 in Weiburg geborene Johann Wilhelm Ludwig Apffel hervor getan. Er überließ durch letztwillige Verfügung sein gesamtes Vermögen der Stadt Straßburg mit der Zweckbestimmung, den Zinsenerlös zur Hebung der dramatischen und musikalischen Kunst zu verwenden.

noch in seinen Lebenserinnerungen sich anerkennend darüber ausgesprochen. Bekanntlich erlebte Wagner damals im Straßburger Stadttheater eine Aufführung seiner Tannhäuser-Ouvertüre.



Otto Lohse

Auf den 15. Januar 1898 fällt die Erstaufführung von Eugen d'Alberts »Tiefende« durch den Operndirigenten Otto Lohse, der unter den zahlreichen bedeutenden Leitern der Straßburger Oper einen der ersten Plätze einnimmt.

Am 8. Januar 1808 kam in Dossenheim Wilhelm Philipp Schimper zur Welt. Er gehörte zu den elsässischen Gelehrten, die im Jahre 1872 an der Universität Straßburg eine akademische Lehrtätigkeit begannen.

